

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	30.01.2014

Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Herrn Kienitz zu den Klimapartnerschaften Köln-Corinto und Köln-Rio

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün vom 19.11.2013

3.1.1 Klimaschutz

RM Herr Kienitz möchte hinsichtlich der Förderungen des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) für die beiden Klimapartnerschaften Köln-Corinto und Köln-Rio wissen, ob die Stadt Köln lediglich als Partner bzw. Pate auftritt und in dem Rahmen Know-how zur Verfügung stellt oder ob sie ebenfalls einen Vorteil daraus zieht.

Herr Liebmann erläutert, die Stadt Köln ziehe insofern immer Vorteile aus derartigen Vorhaben, da sie durch diese Partnerschaften, in dem Fall mit Rio, ihre Projektideen mit exportiere. Er schlägt vor, zu diesem Thema eine umfängliche schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Die Verwaltung antwortet hierzu:

Auf der Grundlage des von Herrn Oberbürgermeister Roters November 2012 unterzeichneten Memorandum of Understanding beteiligt sich die Stadt Köln mit ihren Partnerstädten Corinto/El Realejo (Nicaragua) und Rio de Janeiro (Brasilien) an dem Programm „**50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015**“ von Engagement Global.

Ziel dieser Partnerschaften ist ein Austausch zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie das Erarbeiten von jeweils lokal umzusetzenden Handlungsprogrammen. Dabei basiert der Kölner Teil auf der städtischen Klimaschutzstrategie bzw. dem Klimaschutzkonzept.

Übergeordnetes Ziel soll auch sein, in der Kölner Stadtgesellschaft das Bewusstsein für die globale Dimension des Umwelt- und Klimaschutzes mittels dieser Klimapartnerschaften zu stärken (*global denken – lokal handeln*).

Engagement Global (BMZ) finanziert für jede dieser Partnerschaften verschiedene Entsendungen von Fachleuten sowie Übersetzungsleistungen und Beratung. Zusätzlich wurden rund 1,2 Mio. Euro für die Durchführung von Projekten zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz in Rio de Janeiro bzw. in Corinto seitens des BMZ zur Verfügung gestellt.

Für den globalen Klimaschutz ist es unerheblich, ob CO₂ in Köln oder in Rio de Janeiro bzw. Corinto eingespart wird. Die Reduzierung von Klimagasen weltweit und damit verbunden ein Aufhalten des Klimawandels, kommt Köln in jedem Fall zu Gute. Wenn Köln dazu beitragen kann, für die CO₂ Reduzierung in den Partnerstädten mit Fördermitteln des BMZ Klimaschutzprojekte umzusetzen, dient dies dem globalen Klimaschutz.

Insbesondere ist zu erwarten, dass der Ausstoß von Klimagasen in den Schwellen- und Entwick-

lungsländern weiter ansteigen wird. Daher ist das Engagement Kölns für den internationalen Klimaschutz wichtig. Die internationale Kooperation mit anderen Städten zu den Themen Klimaschutz und SmartCity ist daher notwendig und sinnvoll. Nachhaltig kann Klimaschutz nur in weltweiten Verträgen wirksam ausgehandelt werden.

Köln profitiert zudem direkt vom Austausch mit den Partnerstädten auf folgende Weise:

- Rio de Janeiro ist bereits in Bezug auf die CO₂ Bilanzierung, SmartCity und den Klimaschutzprozess sehr weit fortgeschritten. Köln kann von dem Erfahrungsaustausch lernen. Z.B. hat das OB Büro in Rio ein IT Tool eingeführt, welches jede städtische Maßnahme im Hinblick auf die Wirkung für den Klimaschutz überprüft. Im Rahmen der Klimapartnerschaft soll das Instrument auf seine Eignung für Köln untersucht werden.
- Unternehmen aus der Region können mit Ihren nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen auf dem wachsenden Markt in Brasilien Geschäftsfelder besetzen. Derzeit gibt es konkrete Planungen der KölnMesse und anderer Unternehmen aus der Region.
- Die CO₂ Bilanzierung der Partnerstadt Rio wurde mit Hilfe der Weltbank durchgeführt und wird in Rio als strategisches Instrument eingesetzt. Ein Austausch mit Rio de Janeiro ist auch wegen des städtischen Grüns in Köln spannend. Denn in Rio gibt es sehr viel Wald, teilweise sogar Urwald in der Stadt. In deutschen kommunalen CO₂ Bilanzen werden die Themen Grünflächen und Abfall meist nicht berücksichtigt. Es ist geplant mit Hilfe der Expertise aus Rio zu untersuchen, ob angesichts der bedeutenden Grünflächen in Köln, diese nicht auch mit ihrer Wirkung für den Klimaschutz und für die Klimafolgenanpassung stärker sichtbar gemacht werden.
- Schließlich hat Rio ein großes SmartCity Projekt initiiert. Eine Kooperation zum Thema mit Köln ist fruchtbar für Köln und Kölner Unternehmen.
- Die Städtepartnerschaften mit Rio de Janeiro und Corinto/El Realejo sind sehr tief in der Kölner Bevölkerung verankert. Die Aktivitäten der Stadt in Richtung Klimapartnerschaft werden von den Städtepartnerschaftsvereinen als auch von den Kölner Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt und unterstützt. Die Städtepartnerschaftsvereine übernehmen einen großen Teil der Arbeit im Projekt.
- Auch von Corinto haben wir Kölner gelernt, dass in kurzer Zeit Projekte durchgeplant und umgesetzt werden können, auch mit sehr begrenzten Ressourcen.
- Beide Städte zeigen viel kreatives Engagement im Bereich Recycling. Das Reparieren von Gegenständen des alltäglichen Lebens wird in Europa erst vereinzelt und langsam wieder populärer. In Rio de Janeiro und in Corinto gibt es sehr wertvolle Beispiele für innovatives Recycling. Warum sollten wir nicht auch in Köln diese Idee verfolgen? Das Wiederverwenden von Wertstoffen ist sehr klimafreundlich.